

schan» (frühes 15. Jahrh.); in den Ecken «3. 5. E», «GV» (17. Jahrh.); «G. V. R. B. 539», dasselbe nochmals mit Bleistift (18. Jahrh.); «A^o 1349 Elsa Aldrianin von Schan stiftet einen Jahrtag mit 1 Schef. Weizengeld» (18. Jahrh.). —

Auf diese Urkunde bezieht sich der Eintrag im verlorenen Jahrszeitbuch der Johanniter, aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. unter dem 30. Oktober: «Obiit Els Aldrianin uxor Johanis ministri, hat besetzt den brüder an den tisch 1 schöffel waissen ab dem hof ze Schan, dez man ir sol han ain vigily mit drei messen». (Text nach Zösmair, Jahrszeitbuch des Johanniterhauses zu Feldkirch in Vorarlberg, Jahresbericht d. Vorarlberger Museumsvereins 1891, S. 99). Über diese Handschrift siehe n. 72 des Liechtensteinischen Urkundenbuches 1/3.

Regest im Vorarlberger Landesarchiv im Repertorium der Johanniter (Kl. St. Johann 12) S. 76 aus dem 17. Jahrh.: «ab ihrem hoff zue Tschan den man nennet den Mollen hoff».

Regest: Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 86.

a Initiale.

b Die langen schiefen Interpunktionsstriche wurden durch Beistriche wiedergegeben.

1 Über die Familie Amman und ihren Besitz in der Gegend des heutigen Liechtenstein siehe n. 152 und n. 157.

2 Johanniterhaus zu Feldkirch, 1218 gestiftet, vergl. n. 1 des Liechtensteinischen Urkundenbuches 1/3.

3 Die im Jahre 1640 zu diesem «des Mahlen hoff» gehörigen Grundstücke sind angegeben im Vorarlberger Landesarchiv, im Kopialbuch der Johanniter (Kl. St. Johann 4) S. 1309. Im dortigen Urbar von 1767 (Kl. St. Johann 2) S. 16 unter den Weizenzinsen aus Schaan: «Amman Thoman Walsser, und seine mitverwandte geben ab des Mallehoffs Järlich nach Innhalt eines dem Prothocoll auff Donnerstag vor Galli A^o 1349 Einverleibten Brieffs, Waizen — 1 scheffel.» — Kurz vor 1383 stiftete Elsi, Henni Ammans Hausfrau einen Weizenzins aus «Peter Mellen» Hof zu Schaan (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 87). Die Namensformen bieten bemerkenswerte chronologische Belege zur Mundartgeschichte.

152.

1352 November 24.

Heinz Walther, Johans des Ammans Sohn, Bürger zu Feldkirch verkauft mit Hand des Stadtammanns Johann